

Kompetenzen zur Verselbstständigung

Name, Vorname
Geburtsdatum
Name des Hilfeerbringers
Name, Vorname des/der Bezugsbetreuer/-in
Hilfe wird erbracht seit
Aktuell: Besuch welcher Schule und Klasse?
Letztes Hilfeplangespräch wurde geführt am

Ziele des letzten Hilfeplangesprächs

Folgende Ziele wurden im letzten Hilfeplangespräch vereinbart:

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.

Inwieweit wurden die o.g. Ziele erfüllt?

	überhaupt nicht erfüllt	teilweise erfüllt	voll erfüllt
1.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Hinweis:

Begründen Sie bitte kurz in den jeweiligen nachfolgenden Kompetenzen bzw. Punkten, falls Ziele nur „teilweise“ oder „überhaupt nicht erfüllt“ wurden.

Einschätzung der Kompetenzen im Überblick

1. Persönlichkeit des jungen Menschen

Kurzbeschreibung aus Sicht des Betreuers

Kurzbeschreibung aus Sicht des jungen Menschen

2. Alltagsorganisation und -bewältigung

Beibehaltung einer eigenständigen Tagesstruktur

Eigenverantwortliche Haushaltsführung

Einrichtung der eigenen Wohnung

Gelingende Selbstorganisation (heimisch in der eigenen Wohnung)

Kennenlernen der örtlichen Infrastruktur

3. Eigenverantwortliches Finanzmanagement und Umgang mit Verträgen

Finanzielle Kompetenz

Umgang mit Behörden

Umgang mit Verträgen

4. Soziale Kontakte/Kontakt zur Herkunftsfamilie

Soziale Kontakte und Einbindung in soziale Netzwerke

Kontakt zur Herkunftsfamilie (Falls Kontakte bestehen und förderlich sind!)

5. Schulische Situation/Ausbildungs- oder Arbeitssituation

Persönliche Situation

- Problembewusstsein (Falls größere Schwächen bzw. Förderbedarf bestehen)

6. Welche weiteren Bedarfe bestehen?

7. Hilfeplanung

8. Perspektivklärung

1. Persönlichkeit des jungen Menschen

1.1 Aus Sicht des Betreuers

Hier soll kurz die Persönlichkeit, das Auftreten und der Eindruck über den jungen Menschen beschrieben werden.

1.2 Eigene Wahrnehmung des jungen Menschen

Hier soll kurz die Persönlichkeit, das Auftreten und der Eindruck über den jungen Menschen beschrieben werden.

2. Alltagsorganisation und -bewältigung

2.1 Beibehaltung einer eigenständigen Tagesstruktur

kein Unterstützungsbedarf

großer Unterstützungsbedarf

Fachliche Einschätzung des Betreuers

Status (Aktuelle Situation? Stärken? Schwächen und Unterstützungsbedarfe?)

Methode zur Zielerreichung (Wie soll die Kompetenz gefördert werden?)

Selbsteinschätzung des jungen Menschen

Status (Aktuelle Situation? Stärken? Schwächen und Unterstützungsbedarfe?)

Methode zur Zielerreichung (Wie soll die Kompetenz gefördert werden?)

2.2 Eigenverantwortliche Haushaltsführung

kein Unterstützungsbedarf

großer Unterstützungsbedarf

Fachliche Einschätzung des Betreuers

Status (Aktuelle Situation? Stärken? Schwächen und Unterstützungsbedarfe?)

Methode zur Zielerreichung (Wie soll die Kompetenz gefördert werden?)

Selbsteinschätzung des jungen Menschen

Status (Aktuelle Situation? Stärken? Schwächen und Unterstützungsbedarfe?)

Methode zur Zielerreichung (Wie soll die Kompetenz gefördert werden?)

2.3 Einrichtung der eigenen Wohnung

kein Unterstützungsbedarf

großer Unterstützungsbedarf

Fachliche Einschätzung des Betreuers

Status (Aktuelle Situation? Stärken? Schwächen und Unterstützungsbedarfe?)

Methode zur Zielerreichung (Wie soll die Kompetenz gefördert werden?)

Selbsteinschätzung des jungen Menschen

Status (Aktuelle Situation? Stärken? Schwächen und Unterstützungsbedarfe?)

Methode zur Zielerreichung (Wie soll die Kompetenz gefördert werden?)

2.4 Gelingende Selbstorganisation (heimisch in der eigenen Wohnung)

kein Unterstützungsbedarf

großer Unterstützungsbedarf

Fachliche Einschätzung des Betreuers

Status (Aktuelle Situation? Stärken? Schwächen und Unterstützungsbedarfe?)

Methode zur Zielerreichung (Wie soll die Kompetenz gefördert werden?)

Selbsteinschätzung des jungen Menschen

Status (Aktuelle Situation? Stärken? Schwächen und Unterstützungsbedarfe?)

Methode zur Zielerreichung (Wie soll die Kompetenz gefördert werden?)

2.5 Kennenlernen der örtlichen Infrastruktur

kein Unterstützungsbedarf

großer Unterstützungsbedarf

Fachliche Einschätzung des Betreuers

Status (Aktuelle Situation? Stärken? Schwächen und Unterstützungsbedarfe?)

Methode zur Zielerreichung (Wie soll die Kompetenz gefördert werden?)

Selbsteinschätzung des jungen Menschen

Status (Aktuelle Situation? Stärken? Schwächen und Unterstützungsbedarfe?)

Methode zur Zielerreichung (Wie soll die Kompetenz gefördert werden?)

3. Eigenverantwortliches Finanzmanagement und Umgang mit Verträgen

3.1 Finanzielle Kompetenz

kein Unterstützungsbedarf

großer Unterstützungsbedarf

Fachliche Einschätzung des Betreuers

Status (Aktuelle Situation? Stärken? Schwächen und Unterstützungsbedarfe?)

Methode zur Zielerreichung (Wie soll die Kompetenz gefördert werden?)

Selbsteinschätzung des jungen Menschen

Status (Aktuelle Situation? Stärken? Schwächen und Unterstützungsbedarfe?)

Methode zur Zielerreichung (Wie soll die Kompetenz gefördert werden?)

3.2 Umgang mit Behörden

kein Unterstützungsbedarf

großer Unterstützungsbedarf

Fachliche Einschätzung des Betreuers

Status (Aktuelle Situation? Stärken? Schwächen und Unterstützungsbedarfe?)

Methode zur Zielerreichung (Wie soll die Kompetenz gefördert werden?)

Selbsteinschätzung des jungen Menschen

Status (Aktuelle Situation? Stärken? Schwächen und Unterstützungsbedarfe?)

Methode zur Zielerreichung (Wie soll die Kompetenz gefördert werden?)

3.3 Umgang mit Verträgen

kein Unterstützungsbedarf

großer Unterstützungsbedarf

Fachliche Einschätzung des Betreuers

Status (Aktuelle Situation? Stärken? Schwächen und Unterstützungsbedarfe?)

Methode zur Zielerreichung (Wie soll die Kompetenz gefördert werden?)

Selbsteinschätzung des jungen Menschen

Status (Aktuelle Situation? Stärken? Schwächen und Unterstützungsbedarfe?)

Methode zur Zielerreichung (Wie soll die Kompetenz gefördert werden?)

4. Soziale Kontakte/Kontakt zur Herkunftsfamilie

4.1 Soziale Kontakte und Einbindung in soziale Netzwerke

kein Unterstützungsbedarf

großer Unterstützungsbedarf

Fachliche Einschätzung des Betreuers

Status (Aktuelle Situation? Stärken? Schwächen und Unterstützungsbedarfe?)

Methode zur Zielerreichung (Wie soll die Kompetenz gefördert werden?)

Selbsteinschätzung des jungen Menschen

Status (Aktuelle Situation? Stärken? Schwächen und Unterstützungsbedarfe?)

Methode zur Zielerreichung (Wie soll die Kompetenz gefördert werden?)

4.2 Kontakt zur Herkunftsfamilie (falls förderlich und diese regelmäßig bestehen)

kein Unterstützungsbedarf

großer Unterstützungsbedarf

Fachliche Einschätzung des Betreuers

Status (Aktuelle Situation? Stärken? Schwächen und Unterstützungsbedarfe?)

Methode zur Zielerreichung (Wie soll die Kompetenz gefördert werden?)

Selbsteinschätzung des jungen Menschen

Status (Aktuelle Situation? Stärken? Schwächen und Unterstützungsbedarfe?)

Methode zur Zielerreichung (Wie soll die Kompetenz gefördert werden?)

5. Schulische Situation/Ausbildungs- oder Arbeitssituation

5.1 Persönliche Situation

kein Unterstützungsbedarf

großer Unterstützungsbedarf

Fachliche Einschätzung des Betreuers

Status (Aktuelle Situation? Stärken? Schwächen und Unterstützungsbedarfe?)

Methode zur Zielerreichung (Wie soll die Kompetenz gefördert werden?)

Selbsteinschätzung des jungen Menschen

Status (Aktuelle Situation? Stärken? Schwächen und Unterstützungsbedarfe?)

Methode zur Zielerreichung (Wie soll die Kompetenz gefördert werden?)

5.1.1 Falls Unterstützungs- bzw. Förderbedarf besteht: Problembewusstsein

kein Unterstützungsbedarf

großer Unterstützungsbedarf

Fachliche Einschätzung des Betreuers

Status (Aktuelle Situation? Stärken? Schwächen und Unterstützungsbedarfe?)

Methode zur Zielerreichung (Wie soll die Kompetenz gefördert werden?)

Selbsteinschätzung des jungen Menschen

Status (Aktuelle Situation? Stärken? Schwächen und Unterstützungsbedarfe?)

Methode zur Zielerreichung (Wie soll die Kompetenz gefördert werden?)

6. Welche weiteren Bedarfe bestehen?

6.1 Aus Sicht des Betreuers

6.2 **Aus Sicht des jungen Menschen**

7. **Hilfeplanung**

Welche Ziele sollen festgelegt werden?

Wer soll für die vorgenannten Ziele, was in welchem Zeitrahmen tun?

Sollen keine jugendhilfe relevanten Unterstützungs- bzw. Förderbedarfe bestehen, ist nachfolgender Punkt zu klären. Dabei ist zu berücksichtigen, dass auch nach Beendigung der Jugendhilfe die finanzielle Absicherung des jungen Menschen verbindlich geklärt ist.

7.1 **Vorzeitige Beendigung der Hilfe**

Die Hilfe soll beendet werden, aufgrund:

Die Hilfe soll beendet werden am:

Bitte kurze Beschreibung, was bis wann noch abschließend durch wen (Jugendlicher, Jugendamt, Hilfebringer) zu erledigen ist:

8. **Perspektivklärung**

Beendigung der Hilfe durch den Jugendhilfeträger

Aufgrund der Bewertung der vorgenannten Kompetenzen sollte die Jugendhilfe bis zum beendet werden.

Bitte kurze Beschreibung, was bis wann noch abschließend durch wen (Jugendlicher, Jugendamt, Hilfebringer) zu erledigen ist:

Datum:

Unterschrift des Bezugsbetreuers

Unterschrift des Jugendlichen

Definitionen

2.1 Beibehaltung einer eigenständigen Tagesstruktur

Die Fähigkeit zur Planung des eigenen Alltags mit anstehenden Herausforderungen aber auch genügend Zeit für die eigene Freizeitgestaltung ist auch in der eigenen Wohnung vorhanden. Hierzu zählt u.a. das eigenständige frühzeitige morgendliche Aufstehen, pünktlich in der Schule oder im Ausbildungsbetrieb zu sein und Verabredungen mit Freunden in der Freizeit einzuhalten.

2.2 Eigenverantwortliche Haushaltsführung

Dem jungen Menschen gelingt es gut, den Haushalt eigenständig zu führen. Das betrifft sowohl das Einkaufen, die Sauberkeit und Ordnung in der eigenen Wohnung als auch die Zubereitung der täglichen Mahlzeiten.

2.3 Einrichtung der eigenen Wohnung

Die Wohnung wurde von dem jungen Menschen mit den gegebenen Möglichkeiten gemütlich, einladend und auf die eigenen Interessen und Bedürfnisse abgestimmt eingerichtet.

2.4 Gelingende Selbstorganisation (heimisch in der eigenen Wohnung)

Der junge Mensch hat sich in seiner Wohnung gut eingelebt. Er kann verantwortlich mit Einladungen und Besuch umgehen, so lässt er sich nicht ausnutzen, beispielsweise in der Form, dass man bei ihm gut „Party machen kann“.

2.5 Kennenlernen der örtlichen Infrastruktur

Der junge Mensch hat sich auch insofern gut in seinem neuen Wohnumfeld eingelebt, dass er die örtliche Infrastruktur kennt, beispielsweise wo sich Geschäfte und Ärzte befinden.

3.1 Finanzielle Kompetenz

Der Wert von Geld wird erkannt und wertgeschätzt. Ein verantwortungsbewusster Umgang mit Geld ist auch weiterhin vorhanden sowie eine gute Einschätzung, wie der eigene finanzielle Rahmen aussieht (z.B. gutes Wirtschaften mit den vorhandenen eigenen Finanzen).

3.2 Umgang mit Behörden

Der junge Mensch weiß, bei welcher Institution er welche Anträge stellen kann/muss und kommt diesen Verpflichtungen nach.

3.3 Umgang mit Verträgen

Der junge Mensch hat die wichtigsten Verträge für Versicherungen, Strom- und Heizungsversorgung abgeschlossen sowie die fristgemäße Bezahlung dieser Beträge im Blick.

4.1 Soziale Kontakte und Einbindung in soziale Netzwerke

Die Einbindung in einen festen Bekannten- und Freundeskreis ist gegeben, aus der sich auch weitere soziale Kontakte ergeben. Die sozialen Kontakte tragen mit zu einer positiven Freizeitgestaltung bei.

4.2 Kontakt zur Herkunftsfamilie (falls förderlich und diese regelmäßig bestehen)

Die regelmäßig vereinbarten Kontakte zur Herkunftsfamilie finden statt. Der junge Mensch ist in der Lage, diese im positiven Sinne für alle gewinnbringend zu gestalten.

5.1 Persönliche Situation

Die persönliche Situation im Hinblick auf die schulische Ausbildung, Ausbildungssituation oder Arbeitssituation des jungen Menschen ist zufriedenstellend, d.h. er kommt den gestellten Anforderungen nach.

5.1.1 Falls Unterstützungs- bzw. Förderbedarf besteht: Problembewusstsein

Der junge Mensch verfügt über ein realistisches Selbstbild und bemüht sich um Unterstützung. Er ist bereit, an gesonderten Fördermaßnahmen (Sprachkurs, Nachhilfeunterricht, Maßnahmen der Jugendsozialarbeit) teilzunehmen.

6. Welche weiteren Bedarfe bestehen?

Hier sollen alle weiteren erzieherischen Unterstützungsbedarfe aufgeführt werden, die unter den vorgenannten Punkten nicht zugeordnet werden konnten.